

Denkmalliste Ehem. Gasthaus, im Kern 16. Jh., dreigeschossige Giebelfassade 18.Jh.



Ehemaliger Jörgenwirt, auch Ritterwirt, bis 1919, zweigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger auskragender Fachwerkgiebel, verputzt; 1706 an Stelle eines Vorgängerbaus von wohl 1553 mit Vorgänger von vor 1465 errichtet, EG und OG durch Ladeneinbau 1958 stark verändert und ausgekernt, Fassade modern verändert

Eigentümer vor 1465 sind archivalisch nicht feststellbar.

- 1465 A 149.1-1-2a
- 1475 B 38-11
- 1492 A 149.1-2, 13
- 1496 B 83-6a
- 1499 B 83-34

Jacob Deckr
Jacob Docker
Michel Dekr
Michel Deckher
Michel Deckher ist ab 1499 auch als Eigentümer des Anwesens HS19 gelistet

HS19

- 1502 B 83-66a

Ulrich Mayr (vorher Memminger Str. 6)
Es sieht so aus, dass Ulrich Mayr das Haus Memminger Str. 4 zusätzlich zu seinem Haus erworben hat.

MM06

- 1503 W, NT
W, NT

*Diepold Schwarz, Bürgermeister, Gastgeber beim Jörgenwirt
Die Angaben sind nicht gesichert, eine Quellenangabe fehlt.
Nach den Steuerbüchern 1496-1517 gab es keinen Diepold Schwarz in der Oberen Vorstadt, nur in der 'Stadt größeren Orts, (d.i. der Bereich westl. d. Hauptstraße). Es gibt keine Hinweise auf einen Doppelbesitz.*

- 1508 B 83-128

Im Jahr 1508 gibt Hans Schmid sein Eigentum an MM02 auf. Die Eigentumsfolge ist jetzt nicht klar. Nachdem später ab 1548 ein Claus Mayer zweifelsfrei auf MM02 zu bestimmen ist, muss irgendwann das Eigentum an MM02 auf die Familie Schmid übergegangen sein. Dies könnte bereits 1508 geschehen sein, weil der Name Bader auf MM02 nicht lückenlos bis 1517 dokumentiert ist, es könnte aber auch erst zwischen 1518 und 1548 geschehen sein. Spätestens 1517 hat sich Ulrich Maier auch von seinem Haus MM06 getrennt, weil dann mit Hans Schechlin wieder ein Eigentümer eindeutig auf MM06 sitzt.

Dementsprechend könnten die Miteigentümer Bader, Cramer und Kupfhaber auch den Nachbarhäusern zugeordnet werden. Im Gebäudeatlas wird die Konstellation dargestellt, die für die wahrscheinlichste gehalten wird.

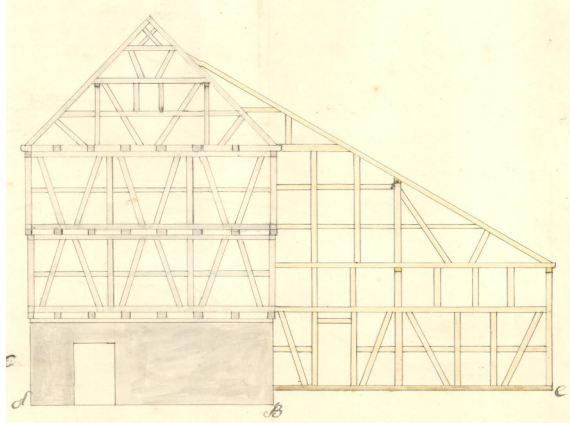
- 1509 B 83-140
- 1511 B 83-161a

Utz Mayr und Appolonia Kupferhabrin
Utz Mayr; Appolonia Kupferhabrin wechselt auf Memminger Str. 30

MM30

| | | | |
|------|------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------|
| 1515 | B 83-201a | Ulrich Mair, Hannssen Cramers Nachkommen und Mang Rigler (oder Veyler) und seine Geschwister Die Herkunft von Hans Cramers Nachkommen ist nicht sicher. Im Jahr 1512 ist noch ein Gall Cramer auf der Hauptstr 2 verzeichnet, für 1514 ist das betr. Steuerblatt verloren (herausgerissen) und 1515 ist bereits Burla Rentz auf HS02 ansässig. Es könnte sich also um die Nachkommen aus dieser Linie handeln. Für die Jahre 1518-1548 liegen keine Aufzeichnungen vor. Die Baugeschichte weist an dieser Stelle eine Lücke auf. Es wird angenommen, dass Ulrich Mair zwischen 1518 und 1552 das Haus MM04 aufgab und den Bauplatz an Hans Schlegel verkaufte, der hier ein neues Haus baute. | HS02 |
| 1553 | B 84-44 | Hans Schlegel; schon mit Steuerzahlung von 7 fl 9 kr 7 h, Neubau | |
| 1556 | B 84-63.1 | Hans Schlegel, Wirt | |
| 1572 | B 84-142 B 84 | Steuersonderzahlung des Hans Schlegel von 29 fl 15 kr! <i>Hanns Schlegel von zalen wonur er die Hünst über ds Jahr hat, soll er vudrech 100 fl Ain aufben geben</i> | |
| 1575 | B 84-161.1 | Hans Öxlen Öxlen dürfte zur Familie Öxlen, Hauptstr. 1, gehört haben, vielleicht ein Sohn des Bernhart Öxlen | |
| 1581 | B 84-197 | Hans Wiedmann; Jacob Briegel als Nachkommen | |
| 1587 | B 84-223 | Jacob Briegel | |
| 1595 | B 86-8.1 | Lenhart Spanney | |
| 1604 | B 86 | Bernhard Roth; Wert 1000 fl | |
| 1614 | B 87-179.1 | Bernhard Roth jung, Behausung Hofraitthen Stadl und Garten; Wert 1011 fl zum Besitz gehört auch die Hofraithe mit Stadel in der Reichenbacher Str. 13, die ca. 1623 an Christoph Bader (Hauptplatz 1) verkauft wird. | siehe RB13 |
| 1626 | B 84-277 | Bernhard Roth jun. | |
| 1636 | B 88-161 | Georg Bader; Wert 1000 fl zum genannten Baderschen Besitz gehören auch die Gebäude Memminger Str 1 (ab1648) und die hintere Hälfte von Memminger Str. 3 | siehe MM01 siehe MM03.1 |
| 1636 | Burkhart S.113 | Gastgeber zum Ritter St. Georg; Jörgenwirtschaft oder auch Tavernwirtschaft z. St. Georgen (schon 1636), vielleicht hat die Gaststätte ihren Namen auch von ihrem ersten Inhaber, Georg Bader | |
| 1651 | B 89-702 | Georg Bader erwirbt auch das Gebäude Memminger Str. 7 | siehe MM07 |
| 1654 | B 89-661 | Georg Bader überschreibt das Gebäude Memminger Str. 8 und die Grundstücke MM01 und MM03.1 an seinen Sohn Martin Bader. | |
| 1660 | B 90-372 | Georg Baders Witwe; Wert 1100 fl | |
| 1674 | B 91-143 | Christoph Wagner jun., Sohn des Hans Christoph Wagner, Hauptstr. 7+9; Wert 1200 fl | |
| 1682 | B 92-175 | Christoph Wagner jun.; zum Besitz gehört jetzt auch ein Stadel bei der äußeren Badstube, jetzt Grimmgasse 4+6; Wert 140 fl | siehe GR04 |
| 1692 | B 93-195 | Christoph Wagner jun.; bei dem Stadel wird jetzt auch ein Hausrecht genannt | |
| 1706 | B 94-177 | Christoph Wagner, Behausung neuerpaut , Hofraitthin, Stadel und Garten, Wert 1600 fl, dann 1800 fl mit dem Neubau | |

| | | |
|------------|----------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 25.06.1716 | B 94-177 | Franz Wagner; Metzger, Gastgeber zum Ritter; per 1800 fl überlassen und zugeschrieben worden; der Stadel in der Grimmigasse wird separat an Matheus Bidermann verkauft. |
| 1727 | SG 14 | Franz Wagner muss in finanzielle Schwierigkeiten gekommen sein, aktenkundig ist ein Schuldenprozess gegen den Weihändler Christoph Fingerle in Ulm. Wagner war gezwungen, sein Haus zu verkaufen. |
| 02.07.1731 | SG 14.1 | Liquidation des Franz Wagner, Wirt |
| 25.02.1729 | B 124-162 | Ursula Roth kauft die Immobilie von Franz Wagner für 3650 fl |
| 01.04.1733 | B 124-469 | Ursula Roth könnte die Tochter des Ochsenwirts Anton Roth gewesen sein. Michael Zeller, Traubenwirt, heiratet Ursula Roth; er verkauft die Traube (KP08) an Johann Kollmann und zieht nach hier |
| 15.01.1735 | B 125-21b | Ursula Zeller, Witwe, heiratet den Junggesellen Anton Keuffel, Engelwirt Hauptstr. 9. Vater des Keuffel ist der Glockenwirt [MM29] Joh. Keuffel |
| 1736 | B 97-260 | Anton Keuffel jun.; Wert 1600 fl |
| 176x | B 98-281 | Jakob Zeller, Ritterwirt, Behausung, Hofraiten, Stadel und Garten; Wert 1500 fl; Jakob Zeller dürfte der Sohn aus Ursula Zellers 1. Ehe mit Michael Zeller sein, der den Gasthof nach dem Tod seines Stiefvaters Anton Keuffel 1767 erbte. |
| 1773 | B 99-283 | Jakob Zeller, Ritterwirt |
| 1776 | W | Bartl Roth; ehem. Jörgenwirt, wird wegen Irrsinns unter Kuratel gestellt |
| 1783 | W | Jakob Zeller, Weinwirt auf der Jörgenwirtschaft |
| 1786 | EV | Jacob Zeller, Wirt |
| 1795 | W, NT | Josef Zeller |
| 11.11.1798 | B 99.1-158 | Anton Zeller |
| 1818 | A 261 | Anton Zeller, Weinwirt |
| 17.08.1835 | StAAu Hyp. III | Menel Josef, Georgenwirt v. Weißenhom, aus der Gant erkaufte |
| 1836 | EV | Josef Memmet |
| 09.02.1837 | StAAu Hyp. III | Unold Vinzenz, Kauf |
| 19.10.1837 | StAAu Hyp. III | Kreuzer Karl, Georgenwirt, durch Kauf |
| 1838 | A 119-C 3 | Karl Kirnitzer (Kreutzer?) |
| 1840 | A 122-K 7 | Der Georgenwirt Karl Kreuzer hat sein Ökonomiegebäude abgebrochen um seinen Garten zu erweitern und möchte stattdessen ein neues Gebäude an seinen bestehenden Bau anbauen. Dieses soll ein abgeschlepptes Dach erhalten und in Fachwerk ausgeführt werden. |



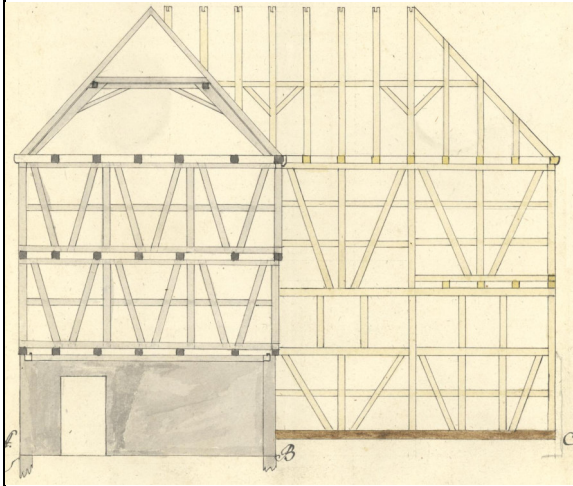
1840

A 122-K 8

Die städt. Bau-Kommission erhebt Bedenken gegen diesen Bau aus Feuerschutzgründen und ist auch gegen das abgeschleppte Dach "welches in Städten u. überdies von solcher Grösse nicht stattfinden u. gegen allen guten Bau-Geschmack anstossen dürfte".

Das LG Roggenburg teilt diese Meinung und lehnt den Bauantrag am 25.05.1840 ab.

Schon am 29.05.1840 legt der Georgenwirt Kreuzer einen neuen Bauplan vor und möchte nun das Gebäude mit einem gleich hohen Walmdach an den Bestand anschließen. Die städt. Baukommission stimmt dem Plan zu unter der Bedingung, dass der Sockel aus Backsteinen gemauert und das Fachwerk verblendet werde.



Dieser Bauplan wird vom LG Roggenburg unter dieser Voraussetzung am 17.06.1840 genehmigt.

Am 22.06.1840 wird angezeigt, dass Kreuzer den Bau schon vor der Genehmigung begonnen habe und den Sockel nicht gemauert, sondern nur mit einer eichenen Schwelle ausgeführt habe. Der Zimmermeister Abt wird zur Verantwortung gezogen, welcher sich auf den Auftrag des Bauherrn beruft.

Das LG Roggenburg verhängt eine Strafe von 8 Ster Holz (resp. 12 fl) an die städt. Armenkasse, lässt den Bau aber in dieser Form bestehen

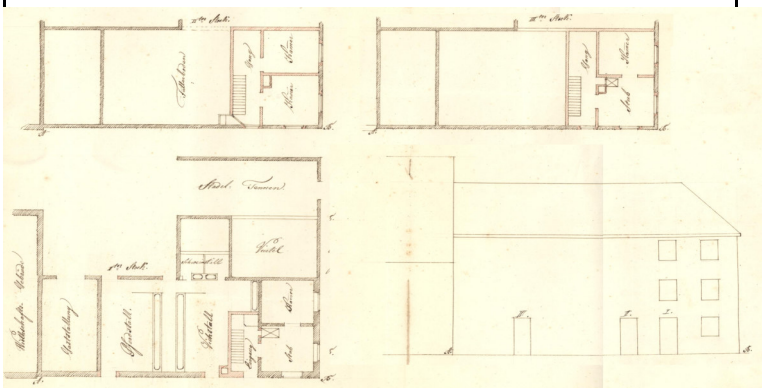
Kreuzer bezahlte diese Strafe aber nicht. Wiederholt forderte die Stadt das LG Roggenburg auf, die Strafe beizutreiben.

Erst am 08.11.1843 ist vermerkt, dass die Strafe bezahlt worden ist.

1845

A 122-K 15

Der Georgenwirt Karl Kreuzer beabsichtigt in den westlichen Teil seines Ökonomiegebäudes eine Wohnung über drei Geschosse einzubauen. Die ehemalige Kegelbahn im EG lässt er auf. Er bringt vor, auch früher schon habe im ersten und zweiten Stock des Gebäudes eine Wohnung bestanden.



| | | |
|----------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1848 11.08.1849 1855 | A 120-G 18 StAAu Hyp. III A 261 | Trotz Widersprüchen der Nachbarn erteilt das LG Roggenburg die Genehmigung. Carl Kreuzer Hieber Thomas und Ehefrau Anna, Kauf Hieber Thomas, Thaddä Stengle und Therres Krautheim als Mitbewohner |
| 1861 26.11.1863 | A 261 StAAu Hyp. V | Hieber Thomas und Johann Weber als Mitbewohner Hieber Anton u. Anna, geb.Späth Hirbei muss es sich um ein andres Grundstück handeln, denn es ist in einem anderen Hypothekenbuch eingetragen. |
| 1864 1864 | A 121/H 40 Burkhart S. 105 | Anton Hieber, Georgenwirt Verlegung des Postlokals von Hl.-Geist-Str. 3 nach hier bis zum 01.06.1883 |
| 1875 22.04.1881 10.08.1881 1882 22.12.1887 | A 261 StAAu Hyp. V StAAu Hyp. V HV StAAu Hyp. V | Hieber Anton, Rafler Elisabeth und Josef Kretz als Mitbewohner Kircher Mathias, Privatier durch Zwangsversteigerung Bihsinger Johann u. Anna, Privatierseheleute Johann Bissinger, Wirt Zimmermann Joh., Malzfabrikant u. Kircher Franz, Bräuereibesitzer |
| 08.11.1890 1892 1897 1897 1898 07.09.1905 | StAAu Hyp. V StAAu 98/1892 BA A24/ 1897 StAAu 87/1897 BA 11/ 1898 RB 107/1905 | Manz Alfred, Privatier von Heidenheim Umbau der Abortanlage durch Anton Schnell Abbruch Hinterhaus; Karl Stiefel; Gastwirt Remisenneubau mit Stallung durch Carl Stiefel Kamin- und Aborterneuerung; Karl Stiefel; Gastwirt Die Georgenwirtschaft dahier ging durch Kauf in den Besitz eines Herrn aus Kirchheim/Teck über |
| 27.10.1905 | SRS 36/05-248 | Walter und Maria Hörmann haben die Georgenwirtschaft gekauft und beantragen die Gaststättenkonzession |
| 16.02.1906 | SRS 05/06-280 | Gaststättenkonzession der Baderseheleute Simon und Katharina Engelbreit auf der Georgenwirtschaft bis zu deren Versteigerung. |
| 09.02.1906 | SRS 04/06-277 | Zwangsversteigerung der Georgenwirtschaft am 23.03.1906 |
| 1906 18.05.1906 10.04.1907 13.09.1907 1919 04.07.1919 | EV SRS 14/06-5 SRS 11/07-106 SRS 28/07-152 W SRS 22/1919-24 | Gebrüder Leibinger, Gaststättenkonzession für Josef und Theresia Waldmann Gaststättenkonzession Johann und Maria Eberle Gaststättenkonzession Anton Seif Aufgabe der Gastwirtschaft Mit der Übertragung der Taferngerechtsame von MM04 auf HS07 ist der Stadtrat einverstanden, da die Georgenwirtschaft nicht mehr betreiben wir. [Die Übertragung kam dann aber scheinbar doch nicht zustande, da 10 Jahre später über diese Frage nochmals diskutiert wurde] |
| 1919 1922 24.08.1923 | BA 008/1919 EV SRS 22/1923-179 | Ludwig Schmöller, Textilgeschäft Kamin- und Umfangserneuerung Ludwig Schmöller, Kaufmann Trottoirherstellung vor Schmöller und Habisreitingen sowie in der Günzburger Str. |
| 1927 22.06.1928 | BA 040/1927 SRS 13/28-87 | Einbau einer Waschküche Mit der Transferierung der Taferngerechtsame von MM04 auf MM02 besteht kein Einverständnis, die Konzession wird aber auf den Ausschank von Wein erweitert. Nach dem Ausschank für Bier besteht kein Bedürfnis, da sich in nächster Nähe 2 Gastwirtschaften befinden und insgesamt 19 Bierwirtschaften in Weißenhorn vorhanden sind. |

HS07

MM02

| | | | |
|------------|---------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 27.07.1928 | SRS 15/28-108 | Gaststättenkonzession für den Kaufmann Ludwig Schmöller | |
| 02.08.1929 | SRS 17/29-114 | (wurde die Gaststätte reaktiviert?) Franz Hinträger und Schmöller möchten die Taferngerech- tsame von MM04 auf GZ08 (Hinträger) übertragen. Der Stadtrat bittet das Bezirksamt um Prüfung, ob die Gerechtsame nicht durch 10-jährigen Nichtgebrauch erloschen ist. | GZ08 |
| 1932 | EV | Ludwig Schmöller, Kaufmann | |
| 27.01.1933 | SRS 02/33-118 | Die Übertragung der Tafernergerichtsrechte für Bier von MM04 auf Bahnhofstr. 4 an Alois Heinrich wird nicht genehmigt. Heinrich erhält aber eine Konzession für Weinausschank. | BS04 |
| 1948 | EV | Ludwig Schmöller, Textilwaren | |
| 1949 | BA 012/1949 | Auf der Westseite wird ein neues Treppenhaus angebaut. Die Fläche der bisherigen Treppe wird dem Laden zugeschlagen. | |
| 1950 | BA 037/1950 | Der Laden wird umgebaut. Hierbei erhält das Gebäude im Osten und Süden große Schaufenster. | |
| 1952 | BA 017/1952 | Im Hofraum wird ein Schuppen angebaut. | |
| 1955 | BA 012/1955 | Zu den Schaufenstern werden 2 weitere Schaukästen hinzugebaut. | |
| 1958 | BA 056/1958 | Großer Umbau des Gebäudes. Das 1. OG wird der Verkaufsfläche zugeschlagen und hierzu eine neue Treppe eingebaut. Das Haus erhält Einscheibenfenster, die im 1. OG bis auf 40 cm BRH abgesenkt sind. | |
| 1962 | BA 008/1962 | Der Schuppen im Hof (BA 17/1952) wird aufgestockt und nimmt ein Schlafzimmer auf. | |
| 1979 | BA xxx/1979 | Werbeanlage, Schmöller | |
| 2015 | E | Aufgabe des Textilgeschäfts. Es zieht ein Fachgeschäft für Brautmode ein (vorher in Memminger Str. 20) | MM20 |